

## Peugeot kommt nach Nordrhein-Westfalen



Copyright: Citroën

### **Der französische Automobilhersteller Peugeot verlagert seine Deutschland-Zentrale nach Köln, wo bereits die Schwestermarke Citroën sitzt.**

Die bisher getrennten Firmensitze von Citroën in Köln und von Peugeot in Saarbrücken werden künftig in Nordrhein-Westfalen zusammengelegt. Noch in diesem Jahr wollen Citroën und Peugeot, die weiter eigenständig bleiben und auf dem Automarkt unabhängig voneinander agieren sollen, am neuen Standort Köln die Arbeit aufnehmen. Alle rund 300 Mitarbeiter der Peugeot-Zentrale sollen hier einen Arbeitsplatz angeboten bekommen.

„Die Zusammenlegung der Deutschlandzentralen von Peugeot und Citroën in Köln ist ein Zeichen für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen“, sagt Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Nordrhein-Westfalen ist mit rund 800 Unternehmen und 200.000 Beschäftigten einer der bedeutenden Automobilstandorte Deutschlands. Zudem arbeiten hier Forschungs- und Entwicklungsnetzwerke intensiv an der Zukunft der Mobilität.

Durch die Entscheidung werden nicht zuletzt der Automobilstandort Köln und die Region gestärkt. Hier befinden sich die Zentrale der Ford-Werke und Ford Europa. Darüber hinaus steuern die Importeure Toyota und Volvo von hier aus ihre Deutschland-Geschäfte. Die Deutschland-Zentralen von Renault und Nissan befinden sich in Brühl, die von Mazda in Leverkusen.

## Nordrhein-Westfalen auf Logistik-Fachmesse in Shanghai



Copyright: Messe München GmbH

**Vom 5. bis zum 7. Juni 2012 präsentieren sich Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen auf der „Transport Logistic China“ in Shanghai.**

Die „Transport Logistic China“ ist die größte Fachmesse ihrer Art in China, mit vorwiegend chinesischen Fachbesuchern aus Shanghai und den umliegenden Provinzen. NRW.INVEST präsentiert auf der Messe unter anderem die PrimeSite Rhine-Region, eine 205 Hektar große Gewerbefläche im Städtedreieck Köln, Bonn und Aachen, die exklusiv für flächenintensive Großprojekte reserviert ist.

Darüber hinaus veranstaltet NRW.INVEST Investorenseminare für chinesische Unternehmen. Der Rhein-Kreis Neuss tritt als Partner der nordrhein-westfälischen Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ zum Thema Logistik auf. Auf diese Weise stellt der Standort Nordrhein-Westfalen seine Vorzüge für internationale Investitionen und Ansiedlungen aus dem Logistiksektor vor.

Der Rhein-Kreis Neuss, die IHK Köln, das EffizienzCluster LogistikRuhr und das Cluster Logistik.NRW sowie NRW.International veranstalten anlässlich der Messe eine Unternehmerreise nach Shanghai. Die Reise richtet sich in erster Linie an Logistik-Dienstleister aus Nordrhein-Westfalen mit Interesse an Geschäftsbeziehungen nach China.

## NRW-Solaranlage für Fukushima



Copyright: Fotolia

### **In der Präfektur Fukushima entsteht eine Freiland-Solaranlage für 40 Millionen Euro.**

Yuriko Endo, Bürgermeister der evakuierten Gemeinde Kawauchi Mura, und Manfred Rauschen, Geschäftsführer des Ökozentrums NRW, vereinbarten Ende März die Errichtung eines zwei Hektar großen Kraftwerks. Dieses soll mit einer Leistung von elf Megawatt 3.000 Haushalte mit Strom versorgen. Kawauchi Mura liegt am Rande der 20-km-Sperrzone um die havarierten Atommeiler von Fukushima. Da eine landwirtschaftliche Nutzung der Ackerflächen hier nicht mehr möglich ist, soll das Land künftig zur Energiegewinnung genutzt werden.

Die Vereinbarung über den Bau der Solaranlage wurde im Rahmen der Asienreise des nordrhein-westfälischen Energie- und Wirtschaftsministers Harry K. Voigtsberger getroffen. Hierbei besuchte der Minister auch die Präfektur Fukushima. Im Gemeindehaus von Koriyama, das mit Unterstützung aus Nordrhein-Westfalen im Jahr 2011 errichtet wurde, bekräftigte er den Willen zur Zusammenarbeit: „Es freut uns sehr, dass Unternehmer, Forscher und Investoren in Japan und Nordrhein-Westfalen in der Medizintechnik und beim Ausbau erneuerbarer Energien intensiv kooperieren“, sagte Voigtsberger.

## Kuraray investiert 20 Millionen Euro in Troisdorf



Copyright: Kuraray Europe GmbH

### **Kuraray Europe baut seine Produktionskapazitäten in Nordrhein-Westfalen für PVB-Folien für die Automobilindustrie aus.**

Mit einer neuen Fertigungsstraße in Troisdorf bei Köln kommt Kuraray Europe, Tochtergesellschaft des japanischen Spezialchemieunternehmens Kuraray, der weltweit wachsenden Nachfrage nach Polyvinyl-Butyral-Kunststoff-Folien (PVB-Folien) für Verbundsicherheitsglas in der Automobilindustrie nach. Bis 2013 will das Unternehmen seinen Marktanteil in diesem Bereich massiv steigern. Schon heute ist Kuraray der europaweit führende Anbieter von PVB-Folien in der Architektur. Die Folien haben die Eigenschaft, dass die bei einem Glasbruch entstehenden Splitter an der Folie haften.

„Die neue Fertigungsstraße in Troisdorf wird speziell auf die hohen Qualitätsanforderungen der Automobilindustrie ausgerichtet“, erklärt Ralf Eschrich, Leiter Division TROSIFOL der Kuraray Europe GmbH. „Gleichzeitig werden wir unser Personal in Forschung & Entwicklung sowie technischem Service verstärken.“



## Chinesisches Hightech aus Nordrhein-Westfalen



Copyright: Evestar

**Die in Willich ansässige Evestar GmbH ist der weltweit einzige Anbieter von überlangen Kurvenleinwänden.**

Die Kurvenleinwände des chinesischen Unternehmens Evestar sind bis zu 2,6 Meter hoch und bis zu 100 Meter lang und versprechen eine besonders flexible Montage. Zum Einsatz kommen die Hightech-Leinwände unter anderem bei der ARD für die Tagesschau und im Mittagmagazin des BRD Studios.

Gegründet wurde die deutsche Evestar 2002 in Neuss und verlagerte 2007 den Firmensitz nach Willich. Von hier aus beliefert das deutsch-chinesische Unternehmen heute seine Handelskunden europaweit mit IT-Produkten und erzielte damit in 2011 einen Umsatz von 5 Millionen Euro.

„Der Standort Nordrhein-Westfalen bietet uns eine ideale Infrastruktur, mit sehr guter Verkehrsanbindung und der entsprechenden Logistik. Auch finden wir hier hochqualifizierte Mitarbeiter aus dem IT-Bereich“, so Geschäftsführer und Gesellschafter Yong Zheng.

750 Firmen aus China siedelten sich bis heute erfolgreich zwischen Rhein und Ruhr an. Das Handelsvolumen zwischen Nordrhein-Westfalen und China betrug im Jahr 2010 insgesamt 25,6 Milliarden Euro.

## Häfen mit Rekordergebnis



Copyright: Neuss Düsseldorf Häfen

### **Der Güterumschlag in den Neuss Düsseldorf Häfen stieg im vergangenen Jahr überproportional stark. Das Logistik-Geschäft boomt.**

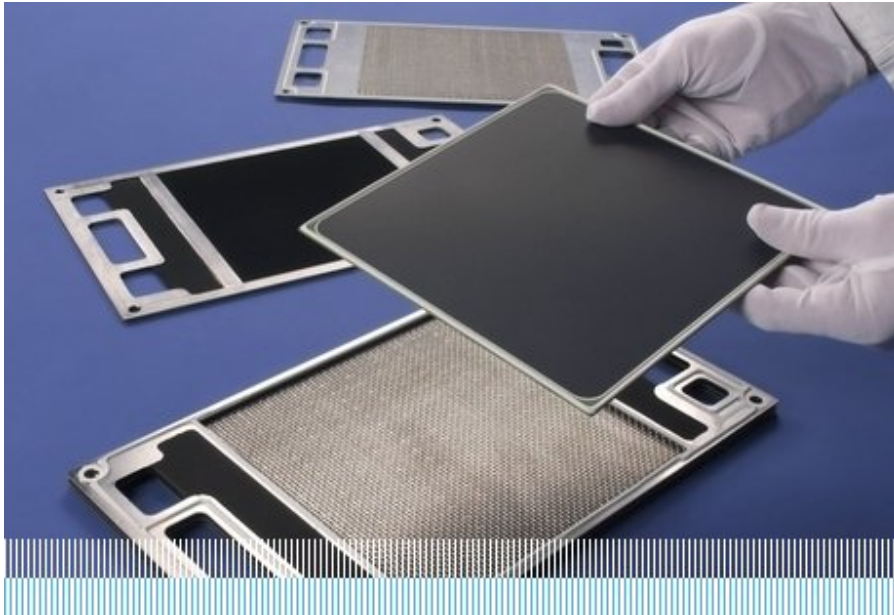
Die Neuss Düsseldorf Häfen (NDH) weisen durchweg gute Ergebnisse auf, die über dem Durchschnitt der anderen deutschen Häfen liegen. „Der Container-Umschlag auf der Wasserseite stieg zweistellig um 17 Prozent, ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis“, sagte NDH-Geschäftsführer Rainer Schäfer auf der Jahrespressekonferenz. Auf Bahnseite stieg der Container-Umschlag um 16 Prozent, der Umschlag bei Lkw um 6,4 Prozent.

Das Gesamtgüteraufkommen legte in 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozent auf 15,3 Millionen Tonnen zu. Die Zahl der abgefertigten Binnenschiffe stieg auf 10.195 (+ 9,7 Prozent), die Zahl der Züge auf 9.100 (+ 4,6 Prozent). Der Kranumschlag erreichte mit 9,36 Millionen Tonnen (+16 Prozent) ein neues Rekordergebnis.

Die Hafenanlagen der NDH in Neuss, Düsseldorf und Düsseldorf-Reisholz umfassen eine Fläche von 500 Hektar. 28 Krananlagen betreibt das Unternehmen für das Umladen der Güter und beschäftigt 250 Mitarbeiter.

Bereits Anfang Februar genehmigte das Bundeskartellamt die Fusion der NDH und der Kölner Häfen. Damit können die Firmen ihre Häfen- und Eisenbahnbereiche verschmelzen. Die dabei neue entstehende Cargo-Gesellschaft soll Mitte des Jahres ihre Arbeit aufnehmen.

## Rekord: Jülicher Brennstoffzelle läuft länger als 40.000 Stunden



Copyright: Forschungszentrum Jülich

**Wissenschaftlern vom Institut für Energie- und Klimaforschung des Forschungszentrums Jülich ist es gelungen, Brennstoffzellen mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren oder umgerechnet 40.000 Stunden zu entwickeln.**

Diese Laufzeit ist Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Betrieb in ortsfesten Anwendungen wie Wohnhäusern oder Industrieanlagen. Im Moment wird der neue Brennstoffzellentyp noch im Labor betrieben, doch er besitzt bereits alle Komponenten, die für ein kommerzielles Produkt nötig sind. Bevor das System im Regelbetrieb eingesetzt werden kann, müssen die Wissenschaftler das System noch unter Alltagsbedingungen testen und die Herstellungskosten senken.

Die Langlebigkeit der Jülicher Brennstoffzellen hängt unter anderem mit der relativ schonenden Betriebstemperatur von 700 Grad Celsius zusammen. Normalerweise arbeiten Festoxid-Brennstoffzellen bei über 800 bis 1000 Grad Celsius. Neben Strom können solche Systeme durch ihre Abwärme auch Heizenergie für private Haushalte oder die Industrie liefern.

## Strategischer Investor aus China übernimmt Automobilzulieferer Kiekert



Copyright: Kiekert

### **Der chinesische Automobilzulieferer Lingyun kauft die nordrhein-westfälische Kiekert AG.**

Kiekerts bisherige Finanzinvestoren BlueBay Asset Management, Silver Point Capital und Morgan Stanley einigten sich Mitte März nach intensiven Verhandlungen mit Lingyun auf einen Erwerb. Durch die Übernahme entsteht ein internationales Zulieferunternehmen in der Automobilindustrie mit über 1,2 Milliarden Euro Umsatz. Der Kauf muss noch von den Kartellbehörden genehmigt werden.

Die börsennotierte Lingyun-Gruppe produziert mit 10.000 Beschäftigten an mehr als 40 Standorten Speziialschläuche, Türelemente und Gelenkwellen, vor allem für den chinesischen Markt. Der Umsatz betrug zuletzt über 700 Millionen Euro im Automobilssektor. Kiekert ist Markt- und Technologieführer bei Pkw-Schließsystemen. 2011 erwirtschaftete das Düsseldorfer Unternehmen mit 4.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 500 Millionen Euro.